

Was du tun kannst

Es gibt viel zu tun, also packen wir es an. Wenn du dabei sein willst sind hier ein paar Termine in nächster Zeit:

Informier dich

Donnerstag Informationsveranstaltung zu den anstehenden Transporten
9.12.2010 und Protesten dagegen
Hamburg Rote Flora, 18 Uhr

Demonstriere

Samstag Auftaktdemonstration am Greifswalder ZOB, 13 Uhr
11.12.2010 Anreise aus Hamburg:
Greifswald Bahn: Treffpunkt am Gleis 8 Uhr
Bus: 9 Uhr, S-Bahn Sternschanze (Rückfahrt 17 Uhr ab Greifswald)
16€ Normal / 10€ Solipreis
Anmeldung bitte mit Handynr. an stefan.karst@ausgestrahlt.de
Für Leute die dort bleiben wollen gibt es einen Sonderpreis

Sonntag Große Demonstration in Ahaus, 14 Uhr
12.12.2010 Anreise aus Hamburger Nähe:
Ahaus Busse aus Lüchow (6Uhr) und Dannenberg (6:20 Uhr)
20€ - für nähere Infos buero@bi-luechow-dannenberg.de

Dienstag Kundgebung zu den bevorstehenden Transporten und
14.12.2010 Hamburg als Transportdrehscheibe für Castoren
Hamburg Bei den Landungsbrücken, 18 Uhr

Donnerstag Lubmin nix da
16.12.2010 Aktionen rund um das 15 km Gleis Greifswald - Zwischenlager
Lubmin Anreise aus Hamburg:
Zugtreffpunkt Mittwoch, 15.12., 16:15 Uhr am Infopunkt im Hbf
Bettenbörse: bettenboerse-hgw@systemausfall.org
Anlaufpunkt: Jugendzentrum Klex in Greifswald
Weitere Informationen: <http://www.lubmin-nixda.de>

***Für den sofortigen
Ausstieg aus der
Atomkraft! Weltweit!***



Keine Atomtransporte durch Hamburg Atomausstieg durchsetzen!

Nach dem Beschluss zur Laufzeitverlängerung und dem bisher größten Widerstand gegen den Castortransport nach Gorleben im November werden jetzt viele auch auf die geplanten Atommülltransporte aus Frankreich nach Lubmin bei Greifswald sowie aus Ahaus nach Majak in Russland aufmerksam. Hamburg ist einer der möglichen Verladehäfen für den Transport nach Russland. Die Anlage in Majak hat nicht nur die umliegende Gegend zu einer der am stärksten radioaktiv verseuchten Landschaften der Welt gemacht – es handelt sich auch um eine militärische Atomanlage. Die angebliche Trennung der 'zivilen' von der militärischen Nutzung von Atomkraft zeigt so einmal wieder ihre Absurdität. Auch die Bürgerinitiative in Ahaus lehnt den geplanten Transport unter dem Motto 'nichts rein - nichts raus' ab: Statt noch weitere gefährliche Transporte von oder nach Ahaus durchzuführen, soll der Müll bleiben, wo er ist.

Die Landesregierung hat erklärt, eine Transportroute über Hamburg abzulehnen – doch zum einen kann diese Ankündigung ohne Druck von unten leicht ein Lippenbekenntnis bleiben. Zum anderen ist dieser Transport nur einer von hunderten, die in den letzten Jahren durch Hamburg rollten. Allein im Oktober 2010 fanden über 20 Atomtransporte über Hamburg statt, darunter Brennelemente für Atomkraftwerke in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und den USA sowie insgesamt über 60 Tonnen hochgiftiges Uranhexafluorid, die teilweise tagelang in Hamburg gelagert wurden. Fragen nach den Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz von ArbeiterInnen und AnwohnerInnen beantwortet der Senat nicht.

Diese Atomtransporte sind nicht nur ein alltägliches tödliches Risiko für Hamburg – sie sind auch notwendiger Teil der weltweiten Atomwirtschaft, die Tag für Tag Radioaktivität freisetzt, Menschen gefährdet und noch mehr Atommüll produziert, der nicht sicher endgelagert werden kann. Wenn wir den Stopp aller Atomtransporte durch Hamburg durchsetzen wollen, geht es also nicht darum das Risiko in einen anderen Hafen zu verschieben.

Wir wollen den sofortigen Ausstieg aus der Atomkraft!

Dafür demonstrieren wir am
Di, den 14.12. um 18:00
bei den Landungsbrücken.



***Wenn der Atommüll von Ahaus nach Russland rollt,
werden wir überall in der Stadt mit Transparenten an
Brücken und anderen öffentlichen Orten den
Widerstand gegen Atomtransporte durch Hamburg und
sonstwo deutlich machen - schließt euch an, malt ein
Transpi und hängt es raus, wenn der Transport kommt!***